

Integrative Kraft des strategischen Brettspiels gezeigt

In der Alteburg-Schule in Kassel wurde das dritte „Inklusive MKK-Schulschachturnier“ ausgerichtet

Main-Kinzig-Kreis (re). In der Mensa der Alteburg-Schule in Kassel ist das dritte „Inklusive MKK-Schulschachturnier“ ausgerichtet worden. Nach zwei Schachturnieren des Formats erschienen zur jüngsten Veranstaltung 64 Schüler aus den Klassenstufen eins bis zehn aus zehn Schulen des mittleren Main-Kinzig-Kreises.

Das Besondere an diesem Schulschachturnier ist, dass Schüler mit und ohne Förderbedarf teilnehmen und es somit als Baustein des inklusiven Unterrichts angesehen werden kann, der über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet. Seit dem Schuljahr 2006/07 werden am Beratungs- und Förderzentrum Brentano-Schule Schulschach-AGs angeboten. Hier wurden bereits viele positive Erfahrungen bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Lernschwierigkeiten oder auffälligem Sozialverhalten sowie



Die Schüler sind mit großem Eifer bei der Sache.

FOTO: RE

im Bereich der Sprachheilförderung gesammelt.

Ab dem Schuljahr 2012/13 wurden inklusive Schulschachgrup-

pen an der Alteburg-Schule Biebergemünd und der Grundschule Biebertal eingerichtet, die zeigen, wie groß die integrative Kraft des

strategischen Brettspiels ist. Die Förderung durch Schulschach am Beratungs- und Förderzentrum Brentano-Schule wird von Daniel Krack angeboten. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Hansch von der Haupt- und Realschule Birstein, der sich mit seiner Erfahrung als Leiter der Schach-AG und als Jugendleiter seines Schachvereins Büdingen/Ortenberg ebenfalls für Schach engagiert, hat er 2015 erstmals die Idee zum „Inklusiven MKK-Schulschachturnier“ entwickelt und erfolgreich realisiert. Dritter im Bunde ist Reiner Kuhn, der als Schulleiter der Alteburg-Schule erneut seine Räume für das außergewöhnliche Projekt zur Verfügung stellte. In diesem Jahr wurde das Team zudem von Bärbel Tautz und Heinz Felczer vom Schachklub Gründau, Wolfgang Hohrath vom Schachverein Büdingen/Ortenberg und dem Schüler Niklas Karn vom SC Gelnhausen unterstützt. Hinzu kam ein Team aus Lehrern der teilnehmenden Schulen und die Klasse R10b,

welche die vielen Spieler und deren zuschauende Eltern mit Kaffee, Kuchen und Wasser versorgte.

Das Turnier war in neun Runden nach dem sogenannten Schweizer System aufgeteilt, bei dem alle teilnehmenden Schüler bis zum Ende der Veranstaltung neun Spiele zu absolvieren hatten. Gespielt wurde sogenanntes Blitz-Schach, bei dem eine Partie maximal zehn Minuten dauert. Somit wurden an diesem Nachmittag insgesamt 288 Partien gespielt und gewertet.

Am Ende eines heißen Schach-Nachmittages, bei dem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sich über drei Stunden immer wieder neu konzentrieren und auf andere Mitspieler einstellen mussten, standen die drei Sieger fest, die alle aus der Mannschaft der Kinzigtal-Schule aus Gründau-Lieblös stammten: auf Platz eins Vincent Günther, auf Platz zwei Paddy Wenzel und auf Platz drei Jannik Dörmeier-Thomé.